

Brühlscher Saal ist heute Labortheater

Der von der Hochschule für Bildende Künste genutzte Gebäudekomplex an der heutigen Güntzstraße entstand zwischen 1903 und 1907 als königliche Kunstgewerbeschule. Einen Schwerpunkt bildet der zum Innenhof orientierte Brühlsche Saal, für dessen Ausstattung seinerzeit Elemente des ehemaligen Festsalles des Brühlschen Palais übernommen wurden. Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude stark beschädigt. Der Brühlsche Saal brannte bis auf die Außenmauern vollständig aus und blieb bis zur Baumaßnahme als Ruine ungenutzt.

Dem neuen Dach kommt eine besondere Bedeutung zu. Als Arbeitsboden enthält es die komplette Bühnentechnik und ist ein technisch und mechanisch aufwändiges System. Es ist als Technikbox in die Saalmauern ablesbar eingesetzt. Entsprechend werden die technischen Einbauten im Innenraum wie die Beleuchtergalerien vom Dach abgehängt. An Längs- und Querschienen können die Punktzuganlagen frei im Arbeitsboden verfahren werden. Eine dreiseitig umlaufende Galerie ist vom Dachtragwerk abgehängt. Auf ihr wird die Bühnenbeleuchtung installiert. Das Dach bleibt mit seiner Form innerhalb der Silhouette des historischen Mansarddaches und erfüllt die Forderung der Denkmalpflege, eine spätere Ergänzung zum Mansarddach offenzuhalten. Die Bühnenfläche befindet sich im 1. OG und wurde als Stahlrasterdecke mit aufnehmbaren Elementen ausgebildet. So wurde ein variabler Spielraum für Inszenierungen geschaffen. Die Erdgeschosssebene beinhaltet Unterbühne, Lager- und Magazinträume.



Innen- und Außenansicht der Brühlschen Saales.

Der eigentliche Ausbau beschränkt sich auf wenige Bauteile wie eigens entwickelte, klappbare Verdunklungsblenden. Die originalen, geschädigten Putzflächen der Fassade wurden gesichert und mit einem Putz in originaler Struktur ergänzt, die gesamte Fläche putzsichtig belassen. Die Sandsteingewände waren bis auf die äußeren Ansichtsflächen zerstört. Einfassungen aus Flachstahl übernehmen jetzt die tragende und sichernde Funktion.

Im Frühjahr 2000 wurden die Umbauarbeiten abgeschlossen. Die Laborbühne im Brühlschen Saal hat eine Gesamtfläche von 640 m² oder Bühnenfläche von 227 m². 99 Zuschauer können Theateraufführungen oder sonstige Veranstaltungen verfolgen.